

Fallvignette Migräne und Triptane

Empfehlungen für unsichere Momente in der Apotheke: Kann eine Liste B+ Abgabe stattfinden?

Kann ein Triptan im Rahmen der Liste B+ abgegeben werden, wenn die Kundin keinen behandelnden Arzt hat? Oder kann eine Abgabe stattfinden, wenn die Kundin nicht möchte, dass die Apotheke ihren Arzt informiert?

Die Information an den Arzt ist nicht zwingend. Ausschlusskriterien für eine Liste B+ Abgabe eines Triptans sind: erwachsene Person, selbst anwesend in der Offizin mit einer bestätigten Migränediagnose. Die Sensibilisierung auf den Medikamenten-Übergebrauchs-Kopfschmerz sowie eine gut geführte Dokumentation über die Abgabe (Nachvollziehbarkeit im gesamten Team) ist besonders bei den Kunden wichtig, die keine Meldung an den Arzt wünschen.

Dieselbe Kundin unserer Fallvignette ist am Morgen bereits mit einer Migräne aufgewacht. Sie hatte kein Triptan zu Hause und deshalb möchte sie heute eines in der Apotheke beziehen. Ist es sinnvoll ihr eine Packung Naramig® mitzugeben?

Die Wirksamkeit der Triptane ist auch bei einer späteren Einnahme gegeben. Die Schmerzbekämpfung tritt im Vergleich zu einer frühzeitigen Einnahme verspätet ein. Sinnvoll wäre die Kombination mit einer rasch löslichen Form eines NSAR (1. Wahl bei einer leichten bis mittelschweren Migräne) wie z.B. Ibuprofen 400-600mg, Acetylsalicylsäure 1000mg oder Diclofenac 50-150mg. Paracetamol 1000mg ist eine weitere Option (2. Wahl bei einer leichten bis mittelschweren Migräne).

Die Situation ist dieselbe, wie in der oben beschriebenen Fallvignette, ausser dass die Kundin keinen behandelnden Arzt mehr hat. Sie ist seit ca. 5 Jahren auch nicht in einer Kontrolle gewesen. Die Art und Frequenz der Migräne haben sich nicht geändert in dieser Zeit.

Der zeitliche Faktor ist vernachlässigbar, weil die Art und Frequenz der Migräne oder sonstige Kontraindikationen unverändert geblieben sind. Die Abgabe kann stattfinden.

Die Kundin aus unserer Fallvignette hatte in den letzten 5 Jahren keinen Anfall mehr und steht heute in der Apotheke und klagt über eine neue Migräneattacke. Können Sie in diesem Fall eine Liste B+ Abgabe machen?

Im Vergleich zum oberen Fall findet man hier nebst dem zeitlichen Faktor eine Veränderung im Auftreten der Migräne (Frequenz!). Diese Situation ist eine relative Kontraindikation für eine Liste B+ Abgabe in der Apotheke und bedingt eine weitere ärztliche Abklärung. Für den akuten Fall könnte die Apotheke einen Triptan abgeben, mit dem expliziten Hinweis, dass die Kundin so rasch als möglich zum Arzt/Neurologen gehen sollte für eine Reevaluation der Migräne.

Dieselbe Kundin aus der Fallvignette nimmt nun regelmässig Medikamente ein. Darunter fällt ein SSRI. Wie gehen Sie vor?

In diesem Fall wird eine ärztliche Rücksprache vor der Abgabe empfohlen. Weiter sollte die Kundin auf die Symptome eines Serotonin-Syndroms (siehe Tab. 1) aufmerksam gemacht werden.

Was können Sie tun, wenn die Kundin klagt, dass sie mit der Wirkung von Naratriptan nicht ganz zufrieden ist? Kann die Apotheke hier weiterhelfen?

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Unterlagen übernommen. Jede Haftung für Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Falschnutzung der Informationen verursacht werden könnten, ist ausgeschlossen.

Der Wechsel auf ein anderes Triptan oder eine andere galenische Form sind Möglichkeiten, um eine bessere Schmerzbekämpfung zu bewirken. Das Ziel ist nicht die Heilung, sondern die Verbesserung der Lebensqualität und die Reintegration in den Alltag. In der Apotheke kann durch gezielte Fragestellungen eruiert werden, welche galenische Form zu bevorzugen wäre und ggf. welches Triptan alternativ versucht werden könnte. Die Empfehlung des Wechsels, sowie die Abgabe, kann in der Apotheke stattfinden. Einzig zu beachten ist, dass der Wechsel auf ein anderes Triptan nicht innerhalb von derselben Migräne Attacke (oder <24h) erfolgen sollte.

Die Kundin möchte ein Triptan Nasenspray und eine Triptan Tablette eines anderen Triptans miteinander kombinieren. Ist das sinnvoll?

Nein, hier handelt es sich um eine Off-label Use Anwendung. Die Kombination von zwei unterschiedlichen Triptanen ist innerhalb von 24 Stunden, resp. für dieselbe Migräne Attacke kontraindiziert. Es kann sein, wie in unserer Fallvignette, dass ein Triptan wie Naratriptan nicht rasch genug wirkt, um die Schmerzen sofort zu unterdrücken. Hier wäre eine Kombination von Naramig® zum Beispiel mit einer rasch löslichen Form eines NSAR sinnvoller (1. Wahl bei einer leichten bis mittelschweren Migräne) wie z.B. Ibuprofen 400-600mg, Acetylsalicylsäure 1000mg oder Diclofenac 50-150mg oder Paracetamol 1000mg ist eine weitere Option (2. Wahl bei einer leichten bis mittelschweren Migräne) .